

Qualität in der Jugendarbeit

Qualitätsentwicklung und -sicherung sind fixe Bestandteile der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. Standards und Bewertungsinstrumente wie Selbstevaluation und Wirkungsanalysen dienen dazu, bestmöglich die Bedürfnisse des immer komplexer werdenden Handlungsfelds zu berücksichtigen. Qualitätsvolle Angebote und qualifizierte Personen, die in der Jugendarbeit tätig sind, sind im Umgang mit jungen Menschen von besonderer Bedeutung. Da sich Jugendarbeit über ein breites Feld an unterschiedlichsten Aufgaben und Aktivitäten erstreckt, finden sich in diesem pädagogischen Handlungsfeld vielfältige „Instrumente“ zur Qualitätssicherung.

Im Jahr 2013 hat der Rat der Europäischen Union Schlussfolgerungen zum Beitrag einer qualitätvollen Jugendarbeit zur Entwicklung, zum Wohlbefinden und zur sozialen Inklusion junger Menschen veröffentlicht. Mit dem 2017 veröffentlichtem Handbuch „Verbesserung der Jugendarbeit – Ihr Leitfaden zur Qualitätsentwicklung“ gibt die EU-Kommission Anregungen für eine systematische Qualitätsentwicklung in der Jugendarbeit.

Alle Bundesjugendorganisationen, die gemäß Bundes-Jugendförderungsgesetz (B-JFG) eine Basisförderung erhalten, sind dazu verpflichtet, eine kontinuierliche Qualitätssicherung durchzuführen und diese zu dokumentieren.

Das bundesweite Netzwerk Offene Jugendarbeit (boJA) definiert im Qualitätshandbuch „Qualitätsdialoge“ zwischen Auftraggebenden, Systempartner und in der Jugendarbeit Tätigen.

Das Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos (BÖJI) definiert einen Qualitätskriterienkatalog und Qualitätsstandards für Jugendinformation auf nationaler und internationaler Ebene.

Die „Qualitätskriterien für Kinder- und Jugendbeteiligung“ der Nationale Arbeitsgruppe Jugenddialog und Jugendbeteiligung beschreiben in 14 Punkten die notwendigen Fragestellungen, die sich jedes Beteiligungsprojekt zu Beginn stellen sollte.

aufZAQ zertifiziert unter Berücksichtigung des Kompetenzrahmens für die Kinder- und Jugendarbeit in Österreich für Personen, die in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Damit bestätigen das BKA und die österreichischen Landesjugendreferate, dass es sich bei den zertifizierten Lehrgängen um qualitativ hochwertige Bildungsangebote im non-formalen Bereich handelt.

Weitere Informationen

- Qualitätskriterien für Kinder- und Jugendbeteiligung jugendbeteiligung.at/grundlagen/#qualitaetskriterien
- aufZAQ – Kompetenzrahmen für die Kinder- und Jugendarbeit www.kompetenzrahmen.at
- aufZAQ – Zertifizierte Ausbildungsqualität für die Kinder- und Jugendarbeit www.aufzaq.at
- Bundes-Jugendförderungsgesetz (B-JFG) www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20001058
- Qualität in der Jugendinformation (BÖJI) www.jugendinfo.at/ueber-uns/qualitaet-in-der-jugendinformation/
- Qualitätshandbuch der Offenen Jugendarbeit (2021) boja.at/sites/default/files/downloads/2022-01/Handbuch_mitCover.pdf
- Handbuch „Verbesserung der Jugendarbeit – Ihr Leitfaden zur Qualitätsentwicklung“ publications.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/94f52c00-28b0-11e7-ab65-01aa75ed71a1/language-de
- Schlussfolgerungen des Rates zum Beitrag einer qualitätsvollen Jugendarbeit zur Entwicklung, zum Wohlbefinden und zur sozialen Inklusion junger Menschen eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX%3A52013XG0614%2802%29

Impressum

Bundeskanzleramt, Kompetenzzentrum Jugend, Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien. Stand: 15. März 2023

Newsletter Jugend: www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/jugend/newsletter.html

Aufgabe des Kompetenzzentrums Jugend ist die Umsetzung und Koordination der Österreichischen Jugendstrategie. Die Infosheets bieten kurze und kompakte Überblicke zu einzelnen Themen aus Jugendpolitik und Jugendarbeit. Anregungen zu den Infosheets richten Sie bitte an jugendstrategie@bka.gv.at